

## «Das Gelbe vom iPod»: Die grosse, bluesige Rückkehr des wortgewaltigen Chnächt

Diesmal geht es mitten durch die Seele. Wenn man so aufzählt, was der Zürcher Rapper Tinguely dä Chnächt auf seinem neuen Album so alles thematisiert, dann könnte einem gleich flau werden: Hier wird der Cityblues entfaltet. Hier geht es neben Amüsantem um enttäuschte Gefühle, um schmerzhaftes Liebe, um Verlust, um Wehmut. Aber - sehr, sehr wichtig: Auch um die Gewissheit, dass all diesem Ballast mit Worten beizukommen ist. Schliesslich ist das hier immer noch Rap. Endlich erscheint Tinguelys Zweitling «Bar».

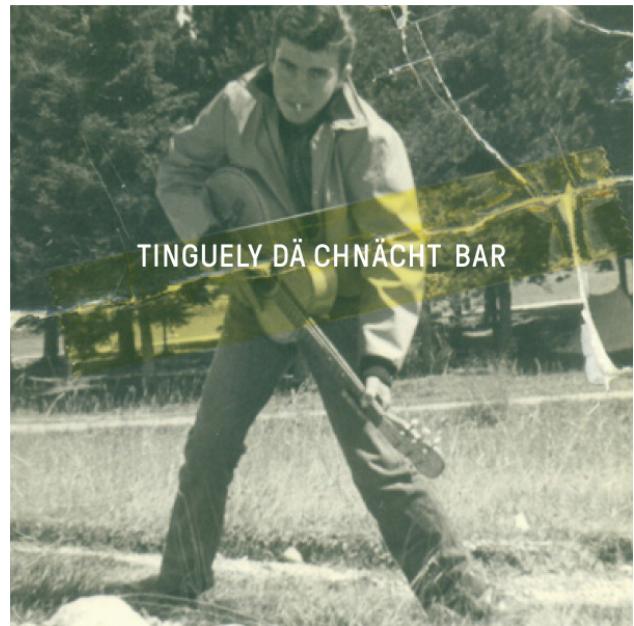
Er hat sich ordentlich Zeit genommen, hat noch ein Bier bestellt, ein paar Runden durchs Zürcher Nachtleben gedreht, und ist dann an einer Strassenecke stehen geblieben, um sich im dichten Bart zu kraulen, an der Zigarette zu ziehen und die Worte in seinem Kopf zu einem Wortspiel zu formen. Dann ging er weiter seines Weges, im Mundwinkel ein leichtes Schmunzeln, und ein neuer Reim in Petto, während die Dämmerung meist bereits einsetzte. So sind mal eben sechs Jahre vergangen. Sechs Jahre seit eben dieser Nachtarbeiter namens Patric Dal Farra, 34, - vielen ausschliesslich unter dem Namen Tinguely dä Chnächt bekannt - mit «Mis Bier» zum ersten Mal im Alleingang die Worte so ordnete, dass sie Sinn und Flow ergaben.

Geschrieben in Zürich, New York und Paris, aufgenommen, gemischt und gemastert im Studio von Toningenieur und Hip Hop-Connaisseur Crazebo geht es diesmal mitten durch die Seele. Angetreten mit dem Anspruch, ein Rap-Album mit bluesigem Grundton zu schaffen, ist ein Werk entstanden mit den typischen «Chnächt-Komponenten»: Authentizität, Intimität, Melancholie, Wortwitz.

Getragen werden die zwölf regulären Stücke und die beiden Bonustracks von Beats der Schweizer Hip Hop-Institution und DJ-Ikone Reezm, die vorderhand ganz Hip Hop typisch mit dem Sampler erstellt wurden, schlussendlich aber vielfach noch durch live eingespielte Instrumentalpassagen verfeinert wurden und sich während der Entstehungsphase immer mehr zu einem dichten, mit Zitaten, Einwürfen und Geräuschnipseln versehenen Soundgewebe entwickelt haben, begleitet von den ausgesuchten Cuts von DJ Showdown. Reezm hat Hip Hop-Beats geschaffen, die stets im Dialog mit den Texten stehen. Beats, die atmen, seufzen, jaulen, trauern, sich aufplustern, kurz eine coole Pose wagen und hin und wieder etwas derangiert vor dem Tresen herumtorkeln.

Da wären wir dann auch schon: Das Album heisst «Bar»; Bar wie die Soundeinheit, Bar wie der Ort des Einkehrens. Vor allem aber: bar wie direkt, bar wie ungekünstelt, bar wie die Münze. Dieser Vorgabe entsprechen die Texte - immer darauf bedacht, kein Wort nur des Reimes wegen zu verwenden. Das Resultat sind Reime, die wie selbstverständlich ineinandergreifen und manche Zweideutigkeit in sich verbergen.

Als Gäste prostet dem Knecht mit Meisterprüfung auf «Bar» der St. Galler Rapper Göldin, die Berner Chlyklass-Mitglieder Baze und Phantwo, die vor Verückung stöhnende Zürcher Wortkünstlerin Big Zis, der Langstrassen-Hustler Skor und das Südkurven-Kollektiv Radio 200000 hier ohne jede Zufälligkeit zu.



<i>Artist</i>	<b>Tinguely dä Chnächt</b>
<i>Titel</i>	<b>Bar</b>
<i>Release</i>	<b>29.10.2010</b>
<i>Featuring</i>	Göldin, Baze, Phantwo, Big Zis, Skor und Radio 200000
<i>Producer</i>	Reezm
<i>Label</i>	Bakara Music
<i>Vertrieb</i>	Nationbiztribution
<i>Website</i>	<a href="http://www.bakara.ch">www.bakara.ch</a>
<i>Promoinfos</i>	<a href="http://www.bakara.ch/tinguely">www.bakara.ch/tinguely</a>
<i>Kontakt</i>	Bakara Music ++41 (0)43 205 20 93 ++41 (0)76 374 76 86 <a href="mailto:martin.geisser@bakara.ch">martin.geisser@bakara.ch</a> <a href="http://www.bakara.ch">www.bakara.ch</a>